

HILFS DIENST

FÜR
NOTLEIDENDE



März 2022

KRIEG – TAUSENDFACHES LEID, DER HFN HILFT!

Wie ganz Westeuropa, waren auch wir von der Entwicklung in der Ukraine überrascht. Das Unvorstellbare ist eingetroffen, in grausamer Härte. Sofort als sich abzeichnete, dass man trotz den kriegerischen Handlungen Hilfsgüter in die Ukraine bringen kann, haben wir Planungen aufgenommen, um Hilfe zu bringen. Die Bereitschaft unserer Bevölkerung zu helfen, war und ist unglaublich groß, so durften wir einige sehr große Einkäufe tätigen, um Flüchtlinge und Menschen, die in ihren Städten und Dörfern ausharren, zu versorgen. Am 10. März sind wir mit zwei vollgeladenen LKWs in Czernowitz, im Südwesten der Ukraine angekommen. In einer christlichen Gemeinde, die ständig 150-200 Flüchtlinge beherbergt und dreimal am Tag mit Mahlzeiten versorgt, konnten wir einen ersten Eindruck gewinnen, wie sehr diese Menschen leiden. Die meisten der Menschen verbleiben zwei bis drei Tage in dieser Unterkunft, bevor sie mithilfe der Gemeindebusse weiter an die ca. 30 km entfernte Grenze gebracht werden. Selten erlebt man so viele leere Blicke, Rat- und Fassungslosigkeit. Seelsorgerlicher Beistand ist hier sehr nachgefragt. Wir erfahren, dass viele Orte im Osten der Ukraine einfach zerstört werden, die Geflohenen also gar keinen Platz mehr zur Rückkehr haben.

Viele medizinische Güter, die wir mitbringen können, ansonsten immer kritische Beiladungen – Zolltechnisch

betrachtet – sind jetzt herzlich willkommen und für die vielen Verwundeten überlebenswichtig! Die Lebensmittel, heiß begehrt – die Versorgungsinfrastruktur ist kurz vor dem Kollaps.

Viele fleißige Hände helfen die LKWs abzuladen. Endlich kommt während der Arbeit auch Fröhlichkeit auf. Die Männer spornen sich an, schneller zu sein und machen Witze dabei.

Auch wenn wir nichts von diesem Konflikt direkt mitbekommen, ist er ansatzweise doch immer wieder zu sehen. Von der Hauptstraße abzweigende Zufahrten in Dörfer sind gesperrt und bewacht, damit niemand mit bösen Absichten in diese Dörfer gelangen kann, um beispielsweise Markierungen für Raketen oder die Luftwaffe zu setzen. An der Grenze sind immer noch viele Flüchtende zu Fuß unterwegs, um nach Rumänien bzw. anschließend weiter in andere Länder zu gelangen. Ein schneidend kalter Wind und minus fünfzehn Grad lassen uns bei der Kontrolle unserer Fahrzeuge erahnen, was diese Menschen ertragen müssen. Viele junge Mütter, ein Kind im Kinderwagen, ein anderes an der Hand und dann noch einen Rucksack und Rollkoffer, das sind die geretteten Habseligkeiten, bzw. das was gerade noch so mitgeführt werden kann. Ein alter Mann im Rollstuhl, dort sitzt er bestimmt schon über Stunden im Freien, wird ebenfalls mühsam in Richtung Freiheit gebracht.



Bereits am 1. April starten wir wieder mit 2 LKWs, vollgeladen mit weiteren Hilfsgütern, nach Czernowitz, um die Arbeit dort weiter zu unterstützen.

Wir sollen herzliche Grüße und ein aus tiefstem Herzen kommendes **DANKESCHÖN** weitergeben für diese so wichtige Unterstützung! Es lohnt sich diese unsere Schwestern und Brüder nicht zu vergessen!



Hilfsdienst für Notleidende

Dennigstr. 22
75179 Pforzheim
Tel. 0 7231.455 872
Fax 0 7231.455 873
Mail info@hilfsdienst.org
Web www.hilfsdienst.org

Spendenkonto

Sparkasse Pforzheim Calw
Konto-Nr. 736 422 | BLZ 666 500 85
IBAN DE65 6665 0085 0000 7364 22
BIC PZHSDE66XXX

ViSdP Karl-Heinz Weber

Unterstützen Sie unsere Arbeit .
Der **HfN** ist vom Finanzamt
Pforzheim als gemeinnützig und
mildtätig anerkannt.
Sie erhalten am Ende des Jahres
unaufgefordert eine Spenden-
bescheinigung.